

Antrag der BV-Mitte

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung erarbeitet in Stellungnahme zu den aktuellen Bürgeranträgen bis zur nächsten Sitzung der BV am 18.08.2020 eine Vorlage mit einer kritischen historischen Einordnung der 1934 erfolgten Umbenennung eines Teils der Warendorfer Straße in „Danziger Freiheit“ und macht Vorschläge für eine mögliche erneute Umbenennung.

Begründung:

Nach öffentlichen Diskussionen und vielen Anträgen zur Umbenennung einzelner Straßen und Plätze wurde in Münster 2010 eine Kommission aus Politik und Wissenschaft zum Thema Straßennamen gegründet. Als Ergebnis wurde die Umbenennung von Straßennamen empfohlen, deren Namensgeber den Nationalsozialismus aktiv befördert haben. Als Folge hat der Rat 2012 entschieden den Hindenburgplatz in Schlossplatz umzubenennen und die BV-Mitte hat u.a. den Jöttenweg in Paul-Wulf-Weg umbenannt. Damit ist das Thema Umbenennung von Straßennamen aber nicht vom Tisch. Es gibt in Münster weiterhin viele Straßen, deren Namensgebung umstritten ist, weil sie etwa an Vertreter des preußischen Militarismus oder an Schlachten des 1. Weltkriegs erinnern, dazu kommen z. B. Straßen, die nach 1933 zu Zwecken nationalsozialistischer Propaganda umbenannt wurden. Die Grünen in der BV-Mitte sind sich einig, dass dieser Diskussionsprozess weiter fortgeführt werden sollte. Das erfordert weitere intensive Aufarbeitung des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstands. Dies ist mit den finanziellen Mitteln der BV-Mitte nicht zu leisten und bleibt zukünftigen Haushaltsanträgen an den Rat vorbehalten. Um ein Zeichen zu setzen, möchten die Grünen in der BV-Mitte mit einem – auch aktuell wieder durch Bürgeranträge in die Diskussion gebrachten – Namen anfangen. In „Danziger Freiheit“ wurden laut Wikipedia im Nationalsozialismus zahlreiche verkehrsreiche Plätze umbenannt, um unter Berufung auf Joseph Goebbels „der Forderung nach einer Änderung des Status der Freien Stadt Danzig Ausdruck zu geben“. In vielen Städten wurden diese Plätze nach dem Krieg wieder umbenannt. Dies wäre nach unserer Ansicht für die Stadt Münster endlich nachzuholen.